

Gallenoperation ohne Narben im Israelitischen Krankenhaus

Eine Entfernung der Gallenblase ohne sichtbare Narben – das ist jetzt im Israelitischen Krankenhaus möglich, allerdings nur bei Frauen. Das Chirurgenteam um Professor Carsten Zornig hat sich mit den Gynäkologen der Praxisklinik Winterhude um Dr. H.-A. von Waldenfels zusammengetan, um eine Operationsmethode durch die Vagina zu entwickeln.

Während die bisher übliche minimalinvasive Eingriffe zur Entfernung der Gallenblase noch vier fünf bis zehn Millimeter große Narben auf dem Bauch hinterließen, bleibt nach dem neuen Konzept nichts zu sehen. Die Chirurgen schaffen bei der Operation einen Zugang über die Scheide, einen zweiten durch den Bauchnabel. Da das hintere Scheidengewebe kaum schmerzempfindlich sei, hielten sich auch die Beschwerden nach dem Eingriff in Grenzen. Die Vorteile der Methode, die die Ärzte für eine Publi-

kation im renommierten Magazin „Surgical Endoscopy“ angemeldet haben, lägen vor allem im Kosmetischen. Zusätzliche Risiken berge die Methode nicht. Der ersten Patientin, die in der Klinik narbenfrei operiert wurde, geht es gut. Weitere Patientinnen sollen noch in diesem Monat von dem Konzept profitieren, das in vielen Fällen eingesetzt werden könnte: Pro Jahr werden in Deutschland 192 000 Gallenblasen entfernt, zwei Drittel bei Frauen.

Da die Operation durch eine Pauschale bezahlt wird (im Israelitischen Krankenhaus rund 2000 Euro), steht sie auch Kassenpatienten zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass die Patientinnen im Bauchraum nicht voroperiert (wegen Verwachsungen), nicht zu schwergewichtig und nicht zu groß sind, damit im Hinblick auf die chirurgischen Instrumente die Distanz der Galle zur Vagina nicht zu weit ist.

(Artikel: DIE WELT v. 10.07.07)

gs